

DIE RENATURIERUNG der Rheininsel «Ile du Rohrschollen»

.....
2010-2015
.....



Réserve Naturelle
ILE DU ROHRSCROLLEN





Die «Ile du Rohrschollen» ist ein nationales Naturschutzgebiet in der Nähe von Straßburg. Es ist ein typischer Vertreter eines ganz besonderen Lebensraums in Europa: die Rheinauenwälder. Diese Wälder sind für die Üppigkeit ihrer Pflanzenwelt und ihren Artenreichtum bekannt: Dieses Ökosystem ist sowohl in Frankreich als auch in Europa selten.

Die Stadt Straßburg, Verwalterin des Naturschutzgebietes, hat im Januar 2010 ein Projekt der Redynamisierung der Lebensräume in den Rheinauen auf der Rheininsel Rohrschollen ins Leben gerufen.

WARUM EIN RENATURIERUNGSPROJEKT?

Der Eindruck des Dschungels, den der Rheinwald auf den Spaziergänger macht, sowie die **biologische Vielfalt**, die sich dort findet, sind eng verbunden mit den natürlichen Schwankungen des Rheins, d.h. eine Zeit von hohen Wasserständen im Sommer in Verbindung mit der Schneeschmelze in den Alpen und eine Zeit der niedrigen Wasserstände im Winter.

Die Durchführung von verschiedenen Ausbaumaßnahmen des Rheins im Laufe der letzten zwei Jahrhunderte hat den Wasserhaushalt der Insel beeinträchtigt: die Lebensräume auf der Insel wurden vom Rhein und seinen Überflutungen abgeschnitten.



Diese Abtrennung der Insel vom Rhein führte zu einer Verringerung der Strömung des Wassers des Bauerngrundwassers, eines Altrheinarms, der die Insel durchquert und infolgedessen dessen Verschlammung. Darüber hinaus wurden die bemerkenswerten Lebensräume, die die Vielfalt des Naturschutzgebietes ausmachen, durch fehlende regelmäßige und dynamische Überflutungen allmählich beschädigt. Sie wurden nivelliert und drohten zu verschwinden.

Ziel des Projekts LIFE+ «Ile du Rohrschollen» ist die Wiederherstellung auf der Insel Rohrschollen von dynamischen Überschwemmungen im Rhythmus der Wasserführung des Rheins. Die Wiederherstellung des Hochwassers ist vorgesehen für eine Häufigkeit von 6- bis 8-mal pro Jahr, d.h. eine durchschnittliche Überflutung von 50 Tagen.

Die Wiederherstellung des dynamischen Hochwasserabflusses sollte den Wasserlauf und seinen Lebensraum wieder herstellen. Sie sollte sich insbesondere auf die Eindämmung der nicht typischen Hartholzbaumarten (Ahorn und Buche) auswirken, sowie auf die Konservierung und Renaturierung einiger Feuchtgebiete wie das Schilf und die Tümpel.

Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, darunter einige von europäischem Interesse, sind mit diesen wichtigen Lebensräumen verbunden. Dazu zählen beispielsweise der Silberreiher (*Egretta alba*), der Kammmolch (*Triturus cristatus*) und im alluvialen Abschnitt Rhein-Ried-Bruch des Departements Bas-Rhin seltene Steinbeißer (*Cobitis taenia*) und der in diesem Rahmen eine Zielart des Projekts darstellt.



WIE?

Die bedeutendste durchgeführte Maßnahme ist die **Errichtung eines Wasserentnahmebauwerks** im südlichen Teil der Insel, das es erlaubt, das Gewässernetz des Bauerngrundwassers direkt aus dem Rhein zu versorgen durch die **Errichtung eines Kanals**. Das Entnahmebauwerk stellt einen Zufluss zur variablen Durchflussmenge von 5 bis 80 m³/Sek. sicher, je nach den natürlichen hydrologischen Bedingungen des Rheins. Um einen Austausch mit dem Fluss zu ermöglichen, wurden **zusätzliche Arbeiten** durchgeführt am Zusammenfluss von Rhein und Bauerngrundwasser.



WO?

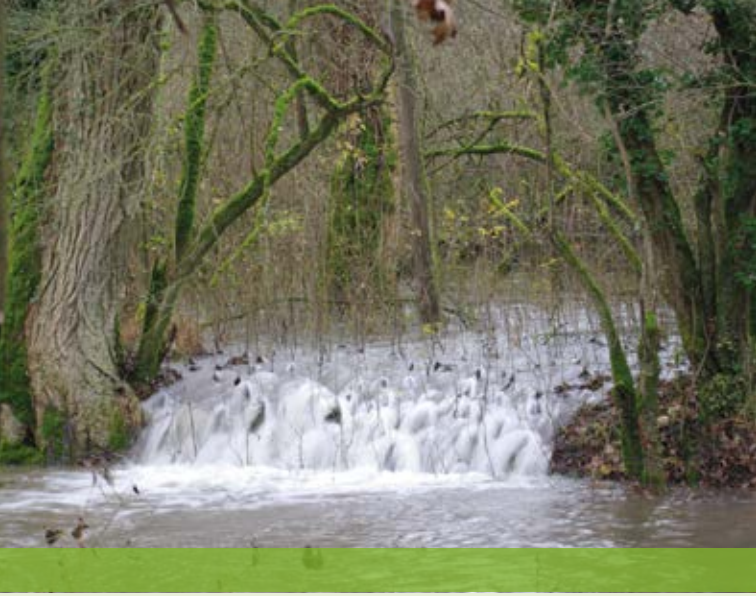
Nach einer Phase der vorbereitenden Studien wurden an mehreren Stellen der Insel Bauarbeiten durchgeführt.

Eine **Wasserentnahme am Rhein** erlaubt es, die Gewässer der Insel ständig zu versorgen ($2 \text{ m}^3/\text{Sek.}$). Wenn der Rhein Hochwasser führt, wird ein Regelventil geöffnet, um eine größere Menge Wasser einzuleiten (60 bis $80 \text{ m}^3/\text{Sek.}$).

Um das Wasser des Rheins zum Bauerngrundwasser zu leiten, wurde ein **Verbindungskanal** von $1,2 \text{ km}$ Länge durch den Wald gegraben. Er wird auf seinen ersten 300 Metern durch Blockwurf gesichert, danach ist es dem Wasser möglich, über die Ufer zu treten, um den Wald zu überschwemmen. Es entwickelt sich je nach dem Hochwasser, um sich so weit wie möglich einem natürlichen Wasserlauf anzunähern.

Es wurde ein **Verbindungsbauwerk zum Altrhein** geschaffen mit einem zweifachen Ziel: die Fische zirkulieren zu lassen und den bei Hochwasser in den Altrhein eingeleiteten Durchfluss wie bei einem Wehr zu regulieren.





DER ZUGANG IST UNTERSAGT WÄHREND DES HOCHWASSERS

Vor den Überflutungen wird die Insel evakuiert, damit kein Spaziergänger oder Angler in den betroffenen Abschnitten anwesend ist. Der Zugang der Öffentlichkeit bleibt während der Dauer der Überflutung **strikt untersagt, einschließlich des Radweges**, der nach Deutschland führt und dies bis zum völligen Rückgang des Wassers und der eventuellen Wiederinstandsetzung der Spazierwege.

**ATTENTION !
ACHTUNG!**

Zone en cours d'inondation
Gebiet derzeit überflutet

Accès strictement interdit
Betreten strengstens verboten

**Montée rapide
du niveau des eaux**
Schnell ansteigender
Wasserspiegel



 **DANGER DE MORT**
LEBENSGEFAHR

 Strasbourg



EIN PROJEKT MIT ZAHLREICHEN PARTNERN

Das Projekt wurde am 12. April 2010 gestartet. Das Gesamtprojekt, einschließlich Vorstudien, Bauarbeiten und eine Phase der wissenschaftlichen Begleitung nach den Bauarbeiten, erstreckt sich von Januar 2010 bis Juni 2015.

Das Projekt LIFE+ «Ile du Rohrschollen» (LIFE08 NAT/F/000471) wird durch die Europäische Kommission im Rahmen des Teilprogrammes LIFE+ Natur finanziert. Das Projekt wird von der Agence de l'Eau Rhin-Meuse, dem Département du Bas-Rhin, der DREAL Alsace, der Electricité de France, der Région Alsace und der Stadt Straßburg kofinanziert. Sein Gesamtbudget beläuft sich heute auf 4,2 Millionen Euro.

Das Finanzierungsprogramm LIFE+ (L'Instrument Financier pour l'Environnement, Finanzierungsinstrument für die Umwelt) hat das Ziel, **einen Beitrag zur Umsetzung, Aktualisierung und Weiterentwicklung der Umweltpolitik und der Umweltvorschriften** zu leisten. Das Teilprogramm LIFE+ Nature kofinanziert insbesondere konkrete Projekte der Erhaltung der Arten oder der Lebensräume von europäischem Interesse.

Dieses Großprojekt wird im Rahmen eines vierjährigen Forschungsprojektes **wissenschaftlich begleitet** in Partnerschaft mit dem CNRS (Nationales Zentrum für wissenschaftliche Forschung), der Universität Straßburg, der Ingenieurhochschule EN-GEES und der ZAEU. Diese Begleitung soll die Auswirkung und die Vorteile der Bauarbeiten auf die natürlichen Lebensräume bewerten.

EMPFANG UND INFORMATIONEN

STADT STRASSBURG

Service des Espaces Verts et de Nature
1, Parc de l'Etoile
67076 Strasbourg
Tel.: +33 3 68 98 51 02

STADT UND EUROMETROPOLE STRASSBURG

www.strasbourg.eu

NATURSCHUTZGEBIET «ILE DU ROHRSCOLLEN»

www.rn-rohrschollen.strasbourg.eu
(Menüpunkt «LIFE+ Projekt»)

GEFÜHRTE BESICHTIGUNGEN

+33 3 68 98 50 00 Durchwahl 80174
www.rn-rohrschollen.strasbourg.eu
(Menüpunkt «Ausflüge – Führungen und Besichtigungen»)

PROGRAMM LIFE+

<http://ec.europa.eu/environment/life/>

